

# Pfarrbrief

## Brücke - Begegnung

Fastenzeit/Ostern 2019





## Liebe Gemeinde

Liebe Mitchristen in Gersthofen!

Schon lange beeindruckt mich die moderne und schlichte Darstellung des Kreuzes im Eingangsbereich unseres Friedhofes.

Zunächst ist da eine graue Mauer zu sehen. Wir stoßen immer wieder an Mauern und spüren unsere Grenzen. Die letzte Mauer, die sich vor uns aufbaut, ist die Mauer des Todes. Sie ist kalt und hart. Alle, die schon einmal einen lieben Menschen verloren haben, wissen, dass das eine ganz schlimme Grenzerfahrung in unserem Leben ist. Da weiß man dann oft nicht mehr, wie es weitergehen soll.

Die graue Mauer in unserem Friedhof ist durchbrochen, durchbrochen durch das Kreuz. Durch diese Öffnung, die das Kreuz bildet, leuchten entweder das Licht der Sonne oder der Jahreszeit entsprechend die Farben der Schöpfung.

Für mich bringt dieses Kunstwerk ganz zentra-

le Botschaften über unser Leben und auch über das, was wir an Ostern feiern, zum Ausdruck. Der Glaube an Gott bewahrt uns nicht davor, dass wir an Mauern stoßen. Das gehört zur Begrenztheit menschlichen Lebens dazu. Auch das Osterfest zaubert diese Mauer nicht einfach weg. Aber – Jesus hat die Mauer des Todes durchbrochen und einen Grenzübergang zum Leben geschaffen. Durch seinen Tod und seine Auferstehung ist diese Mauer durchlässig geworden für das Licht und für die Botschaft vom Leben.

Ich wünsche uns allen, dass wir im Glauben gestärkt werden, dass die Mauer des Todes durchbrochen ist. Ebenso wünsche ich uns dass wir auch schon jetzt – mitten im Leben vor dem Tod – erleben dürfen, dass wir in der Verbundenheit mit guten Menschen und auch im Glauben an den auferstandenen Christus Mauern überwinden können!

Ich wünsche uns ein gesegnetes Osterfest und dass wir bei den unterschiedlichen Mauern immer wieder den Durchbruch zum Leben entdecken.

*Pfarrer Ralf Gössl*

## Eine österliche Botschaft unserer Glocken

Zu unseren Kirchen gehört ein Turm. Zu unserem Leben - ob Alltag, ob Festtag - gehört der Klang von Glocken. Sie können uns die Stunde schlagen, sie können uns erbauen - hin und wieder gibt's auch Klagen über „störenden“ Lärm. Friedrich Schiller packte in die knapp 500 Verse seines Gedichtes „Das Lied von der Glocke“ das ganze pralle menschliche Leben in all seiner Dramatik hinein, ihm voran stellte er den Spruch „Die Lebenden rufe ich, die Toten beklage ich“ und er schließt zuletzt mit dem Wunsche „Friede sei ihr erst Geläute“.

Ja. Glocken sind nicht einfach nur Klangkörper. Sie können uns - je nach Situati-

on und Umständen - eine Botschaft vermitteln. Um die Botschaft der Glocken unserer Kirche „Maria, Königin des Friedens“ soll es im Folgenden gehen.

Als unsere sieben Glocken vor 50 Jahren gegossen wurden, erregten ihre Namen Aufsehen. Pfarrer Trettenbach hatte damals als Glocken-„Paten“ Menschen ausgewählt, „die in unserer Zeit ihr Leben gaben für Frieden und Freiheit und Menschenwürde“. Die Jesuiten Alfred Delp und Rupert Mayer, der Theologe Dietrich Bonhoeffer, Kopf der Bekennenden Kirche, und die aus Ulm stammenden Geschwister Scholl, als Studie-



Fotos: Glocken der Pfarrkirche Maria, Königin des Friedens (S. 4ff. - cm)

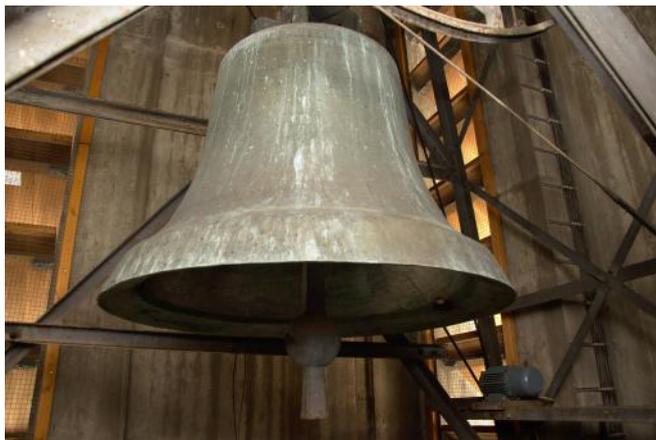
rende an der Münchener Universität führende Gestalten der „Weißen Rose“, sie alle leisteten Widerstand gegen das NS-Unrechtsregime in Deutschland. Der amerikanische Pastor und Bürgerrechtler Martin Luther King wurde 1968 von einem weißen Rassist erschossen. Der UNO-Generalsekretär Dag Hammarskjöld (Opfer eines Flugzeugabsturzes über Afrika 1961) und der schwedische Offizier Folke Bernadotte (1948 in Palästina von der Kugel eines Fanatikers getroffen) – beide verloren ihr Leben jeweils bei Friedensmissionen im Auftrag der UNO.

Und in die Reihe dieser Namen dürfen wir heute mit vollem Recht eine weitere Persönlichkeit stellen, deren Name in unserer Pfarreiengemeinschaft später als Patron ausgewählt wurde: Oscar Romero, 1980 „hingerichtet“ während einer Messfeier von einem Killer-Kommando, um einen unbequemen Anwalt der Armen zum Schweigen zu bringen.

Wann immer wir den Klang unserer Glocken hören, können wir an diese Menschen denken, daran dass sie aus ihrer christlichen Glaubensüberzeugung handelten und in diesem Engagement ihr Leben aufs Spiel zu setzen bereit waren.

Sie teilen damit das Schicksal von Jesus von Nazareth, an dessen gewaltsamen Tod wir uns jeden Karfreitag erinnern. Ehrendes Gedenken ist das Eine. Vielleicht kommen uns aber auch grundsätzliche Fragen nach der Tragik unserer Welt, nach dem Skandal, dass immer wieder Menschen, die das Gute wollen und sich dafür einsetzen, gerade deshalb ihr Leben verlieren.

Allerdings – mit Gedenken und Fragen allein bleiben wir beim Karfreitag stehen, an dem die Glocken schweigen. Ostern muss es werden, damit die Glocken wieder erklingen. Das Geheimnis



des Osterfestes wollen sie uns geradezu ins Herz läuten, wenn sie beim Gloria der Osternacht mit all ihrer Kraft und Schönheit erschallen. Unser Osterglaube kann uns ermutigen, den Karfreitag hinter uns zu lassen. Das mussten auch die Emmaus-Jünger erst lernen. Sie sollten nicht nur trauern darüber, dass „der Heiligste, der je über die Erde ging, den Tod erleiden musste, und damit über die Todverfallenheit alles Lebendigen und insbesondere des Menschen in dieser Welt.“ (Eugen Biser) Vielmehr gelangten die Jünger Jesu zur Glaubensgewissheit, dass Gott den unschuldig Gekreuzigten nicht im Tode gelassen, sondern auferweckt hat. Auch wenn es uns manchmal so scheinen mag: Der Tod hat nicht das letzte Wort. „Tod, wo ist dein Stachel?“ Diese Botschaft dürfen wir uns an Ostern ins Herz läuten lassen. Auch und gerade von unseren Glocken. Und vielleicht finden wir dadurch auch die Kraft, nicht durch die Trauer über die „der Nichtigkeit unterworfenen“ Welt (wie der Apostel Paulus sie einmal bezeichnet) uns lähmen zu lassen,



sondern im Geist österlicher Hoffnung an eine gute Zukunft zu glauben und unseren (bescheidenen) Teil dazu beizutragen, dass etwas vom Reich Gottes, um dessen Kommen wir so oft bitten, in unserem Leben, in unserer Welt Wirklichkeit werden kann.

*Werner Mühlbauer*

## **Aufruf zur Caritassammlung 2019**



Die Caritas Sammlung steht heuer unter dem Motto „Gemeinsam stärker!“

„Man kann ohne Liebe Holz hacken, Ziegel formen, Eisen schmieden. Aber man kann nicht ohne Liebe mit Menschen umgehen.“ *Leo Tolstoi*

Unter diesem Motto steht heuer die Frühjahrsammlung der Caritas, bei der wir Sie um Ihre Unterstützung für Menschen in Not bitten.

Die Sammlung hilft, füreinander einzustehen und Menschen, die in Not geraten sind, beizustehen und diesen Hilfe und Unterstützung geben zu können.

Die Caritas bietet Beratung, Unterstützung,

konkrete Hilfen für alle Menschen in Not, mit den Menschen, für die Menschen. Sie schenkt so den Menschen neue Energie, neue Kraft, einen neuen Anfang, mit dem Ziel: Wir wollen helfen, dass das Leben gelingt.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Caritas in unserer Pfarreiengemeinschaft, im Kreis und in der Diözese Augsburg zu je einem Drittel.

Vor Ort unterstützen Sie dadurch auch das Caritas Sozialzentrum neben unserem Pfarrhaus in der Schulstraße.

Die Überweisungsträger für Ihre Spende liegen in den beiden Kirchen auf.

*Josef Ottopal  
Kirchenpfleger St. Jakobus  
Stefan Eding*

*Kirchenpfleger Maria, Königin des Friedens  
und Gesamtkirchenpfleger*

Sie dürfen uns Ihre Spende gerne auf das folgende Konto überweisen:

**Pfarreiengemeinschaft Gersthofen**

**IBAN: DE91 7509 0300 0000 2657 21**

**BIC: GENODEF1M05**

**Verwendungszweck: Caritas**

## Trauerbewältigung beim Tod eines Kindes

Aus meiner Heimatstadt Schrobenhausen ist mir Frau Ursula Rogal bekannt, die durch einen Autounfall ihren Sohn verloren hat. Sie möchte gerne mit anderen Menschen, die ähnliche Erfahrungen machen mussten, in Kontakt treten. In ihrem Namen gebe ich folgenden Brief, den sie mir geschickt hat, weiter.

*Pfarrer Ralf Gössl*

„Sehr geehrte Damen und Herren, mein Name ist Ursula Rogal und ich habe vor 10 Jahren durch einen Autounfall meinen damals 18-jährigen Sohn Maximilian verloren. Geprägt von diesem einschneidenden Ereignis machte ich eine Ausbildung als Trauerbegleiterin, die ich seit 2011 auch aktiv einsetze. In dieser Zeit habe ich nun viele Menschen getroffen mit ähnlichen Erfahrungen und Erlebnissen, auch in Hinblick wie

Foto: Symbolbild (pixabay.com Counselling)

diese Trauer bewältigt und letztendlich überlebt wurde. Aus diesen Kontakten heraus erwachte mein Wunsch ein Buch über Trauerbewältigung zu schreiben. Der Grundgedanke ist, Eltern, die ihr Kind verloren haben, zu interviewen und über ihre Trauerbewältigung zu sprechen. Dies würde ich in Buchform dokumentieren, es mit Gedanken weiter füllen und damit leidenden Eltern eine Möglichkeit geben, mit Hilfe dieses Buches und aus Sicht bereits gelebter Trauer ihre eigene Trauerbewältigung zu finden. Daher mein Schreiben an Sie mit der Bitte, mich hierbei zu unter-



stützen. Ich bin auf der Suche nach Interviewpartnern, die – wie oben erwähnt – ebenso wie ich ein Kind verloren haben. Könnten Sie mich hierbei unterstützen oder mir einen Rat geben wie ich an Interviewpartner kommen könnte? Ich wäre ihnen sehr dankbar hierfür.

*Viele Grüße Ursula Rogal“*

Ursula Rogal hat folgende Kontaktdaten, die ich mit ihrem Einverständnis veröffentlichen darf:

**E-Mail: [ursula@rogal.de](mailto:ursula@rogal.de)**

**WhatsApp: 0173 3815686**

## **Die Maiandachten in der Pfarreiengemeinschaft Gersthofen 2019**

Mittwoch, 01. Mai	18.30 Uhr	St. Jakobus .....	Erste Maiandacht mit dem Frauensingkreis
Sonntag, 05. Mai	18.30 Uhr	Maria, Königin des Friedens	
Mittwoch, 08. Mai	18.30 Uhr	St. Jakobus .....	„Mariensingen“
Sonntag, 12. Mai	18.30 Uhr	Maria, Königin des Friedens....	Maiandacht zum Muttertag mit Dank der Erstkommunionkinder
Sonntag, 19. Mai	18.30 Uhr	St. Jakobus	
Sonntag, 26. Mai	18.30 Uhr	Kolpingkapelle.....	gestaltet von der Kolpingsfamilie Bei schlechtem Wetter in StJ

Herzliche Einladung zur Mitfeier *Pfarrer Ralf Gössl*

## Neue Kirchenverwaltungen

Ende vergangenen Jahres wurden die neuen Kirchenverwaltungen für St. Jakobus sowie Maria, Königin des Friedens gewählt.

Am 30.01.2019 sind die neu gewählten Kirchenverwaltungen in den konstituierenden Sitzungen zusammengekommen. Hierbei wurden z.T. auch die Kirchenpfleger neu gewählt. Nachgehend möchten wir Ihnen die Zusammenstellung der neuen Kirchenverwaltungen bekannt geben, Vorsitzender ist jeweils Herr Pfarrer Gössl :

### Kirchenverwaltung St. Jakobus maj. :

- Josef Ottopal (Kirchenpfleger)
- Wolfgang Binder
- Thomas Bertossi
- Josef Gerstner
- Matthias Lehmkuhl
- Christian Miller

### Kirchenverwaltung Maria, Königin des Friedens :

- Stefan Eding (Kirchenpfleger)
- Gerda Drüssler
- Alexandra Grashei
- Walter Steiner
- Christina Neis
- Christian Zirngibl



Fotos: Die Kirchenverwaltungsmitglieder von St. Jakobus Josef Ottopal, Thomas Bertossi, Josef Gerstner, Matthias Lehmkuhl, Christian Miller (S. 10)

Die Kirchenverwaltungsmitglieder von Maria, Königin des Friedens: Alexandra Grashei, Gerda Drüssler, Stefan Eding, Christian Zirngibl, Christina Neis, Walter Steiner (S. 11)

## Gesamtkirchenverwaltung :

- Stefan Eding (Gesamtkirchenpfleger)
- Thomas Bertossi
- Gerda Drüssler
- Josef Gerstner
- Christian Miller
- Christina Neis
- Josef Ottopal
- Christian Zirngibl

Die Kirchenverwaltungen möchten sich auf diesem Weg noch bei allen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen bedanken. Allen Mitglie-

dern danken wir für den Dienst an der Gemeinschaft.

*Josef Ottopal  
Kirchenpfleger St. Jakobus  
Stefan Eding  
Kirchenpfleger Maria, Königin des  
Friedens  
und Gesamtkirchenpfleger*



## Die Gottesdienste in der Karwoche und an den Ostertagen in unserer Pfarreiengemeinschaft

Zwischen dem „Hosanna“ des Palmsonntags und dem „kreuzige ihn“ des Karfreitags verläuft unser Leben. Manchmal sind wir Hosanna-Menschen und manchmal spüren wir das Kreuz. Auf diesem Weg sind wir nicht allein. Jesus geht mit uns. Und Jesus geht noch weiter. Er möchte uns einmal sogar durch den Tod hindurch ins Leben führen. In der Heiligen Woche machen wir uns mit Jesus auf den Weg. Mit ihm schauen wir auf unser Leben und von ihm dürfen wir uns in der Hoffnung stärken lassen.

### **Samstag, 13. April 2019**

18:00 Uhr StJ Vorabendmesse mit Segnung der Palmzweige

### **Palmsonntag, 14. April 2019**

08:30 Uhr MKdF Segnung der Palmzweige auf dem Platz vor der Kirche, Palmprozession und Pfarrgottesdienst.

10:15 Uhr StJ Segnung der Palmzweige auf dem Platz vor dem Pfarrzentrum, Palmprozession und hl. Messe (gleichzeitig Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrzentrum)

### **Mittwoch, 17. April 2019**

18:00 Uhr UIK Beichtgelegenheit mit Herrn Pfarrer i.R. Karl Kraus

### **Gründonnerstag, 18. April 2019**

19:00 Uhr MKdF Abendmahlsmesse mit Fußwaschung und Kommunion unter beiderlei Gestalten; anschließend in MKdF „Nacht des Gebetes“ bis zum Morgen des Karfreitag; ebenso anschließend Agape in der Johannesstube

### **Karfreitag, 19. April 2019**

09:00 Uhr UIK Beichtgelegenheit bis 11.00 Uhr

- 10:30 Uhr MKdF Kreuzfeier für Kinder  
15:00 Uhr StJ Feier vom Leiden und Sterben des Herrn; anschließend in der Ulrichskapelle:  
Betstunden am heiligen Grab bis ca. 19:00 Uhr

### **Karsamstag, 20. April 2019**

- 08:00 Uhr UIK Morgenlob und Verehrung des heiligen Grabes  
09:00 Uhr UIK Beichtgelegenheit bis 10:00 Uhr  
18:00 Uhr MKdF Auferstehungsandacht für Kinder (Speisensegnung)  
21:00 Uhr StJ Ökumenische Segnung des Osterfeuers auf dem Platz vor dem Pfarrzentrum,  
Feier der Osternacht in der Kirche (Speisensegnung)

### **Ostersonntag, 21. April 2019**

- 05:00 Uhr MKdF Segnung des Osterfeuers auf dem Platz vor der Kirche und Feier der  
Osternacht in der Kirche (Speisensegnung)  
09:00 Uhr AWO Hl. Messe (Speisensegnung)  
10:15 Uhr StJ Festgottesdienst (Speisensegnung)

### **Ostermontag, 22. April 2019**

- 08:30 Uhr StJ Pfarrgottesdienst  
09:30 Uhr PGH Heilige Messe  
10:15 Uhr MKdF Festgottesdienst mit den Kirchenchören der Pfarreiengemeinschaft: „Kleine  
Orgel solo-Messe“ von W.A. Mozart und Halleluja von G. F. Händel

Ganz herzlich darf ich dazu einladen, die Gottesdienste der Karwoche und der Ostertage in unseren Kirchen mitzufeiern und dadurch den Weg Jesu mitzugehen. Vielleicht dürfen wir dann auch tief in unserem Herzen spüren, dass eigentlich ER es ist, der mit uns geht und uns auf unserem Weg begleitet...

Im Namen unserer Pfarreiengemeinschaft wünsche ich allen ein gesegnetes und hoffnungsvolles Osterfest!

*Pfarrer Ralf Gössl*

## 28 Jahre Dienst im Pfarrbüro sind zu Ende

Ingrid Grägel geht in den Ruhestand

Im Februar 1991 trat ich meinen Dienst als Pfarrsekretärin an, damals im Pfarramt St. Jakobus maj. jetzt in der PG Gersthofen. Es war mein Wiedereinstieg ins Berufsleben nach sieben Jahren Kinderauszeit. Ich merkte schon bald, hier war der richtige Platz für mich. Die Arbeit für die Menschen und mit den Menschen war sehr verschiedenartig und nie eintönig.

Es bereitete mir viel Freude, wenn junge Eltern kamen um ihre Kinder zur Taufe anzumelden, wenn Paare bei mir im Büro ihre kirchliche Trauung bestellten und wenn ich mit Kommunionkindern, Firmlingen oder deren Eltern in Kontakt kam. Trauernden versuchte ich Trost zu geben und ihnen mit Rat und Tat beizustehen. Im Pfarrbüro war auch die Anlaufstelle für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter der PG, Geburtstagsbesuchsdienst und Krankenbesuchsdienst, Pfarrbriefausträger, Pfarrfestauf- und Ab-



bauteam und Gärtnerteam. Mit allen pflegte ich guten Kontakt und war für sie oft Ansprechpartner oder vermittelte ihre Wünsche und Anliegen weiter an die Zuständigen im Hause. „Kümmerin“ für alle, diese Stelle war direkt auf mich zugeschnitten.

Vor allem schätzte ich aber auch die gute Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Ralf Gössl, meinen langjährigen Kolleginnen, ins besondere Renate Loracher und Karin Schwarz sowie dem gesamten pastoralen Team, den Mesnern und den Kirchenmusikern, dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung.

Foto: Pfr.Gössl, Renate Loracher und Ingrid Grägel bei der Verabschiedung (A. Grägel)

28 Jahre Dienst im Pfarrbüro sind wie im Flug vergangen und ich blicke zurück auf ein erfülltes Berufsleben, in das ich viel Herzblut hineingesteckt habe. Ich freue mich aber auch auf einen

neuen, hoffentlich guten Lebensabschnitt.

Vergelt's Gott an alle, die den Weg mit mir gegangen sind!

*Ihre Ingrid Grägel*

## Wechsel im Pfarrbüro

Frau Karin Schwarz hat nach fast 20 Jahren Dienst in unserem Pfarrbüro auf eigenen Wunsch die Arbeit in unserem Büro beendet, wird jedoch weiterhin für die Diözese Augsburg an anderer Stelle tätig sein.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Frau

Schwarz für Ihre Dienste über diese vielen Jahre bedanken und wünschen Ihr alles Gute für Ihre weitere Tätigkeit.

Die Aufgabe von Frau Schwarz wird Frau Gerstner übernehmen, die bereits früher in dieser Funktion tätig war. Wir wünschen Ihr viel Freude bei Ihrer Tätigkeit in unserer Pfarreiengemeinschaft.

*Josef Ottopal*

*Kirchenpfleger St. Jakobus*

*Stefan Eding*

*Kirchenpfleger Maria, Königin des Friedens  
und Gesamtkirchenpfleger*

## Neue Ausstattung im Pfarrbüro

Aufgrund zwingender rechtlicher Vorgaben zum Datenschutz als auch zum Arbeitsschutz bestand die Notwendigkeit, im Pfarrbüro eine neue Inneneinrichtung einschließlich neuer Datenkabel und Schallschutztüren zu installieren.

Die hierfür notwendigen Kosten wurden durch Bischöfliche Finanzkammer bezuschusst.

Wir bedanken uns auf diesem Weg für die großartige Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter der Bischöflichen Finanzkammer.

Unser Dank gilt aber auch allen am Bau beteiligten Handwerkern sowie Herrn Zirngibl als unterstützender Planer und Herrn Ottopal als Detailkenner des Pfarrhauses.

Alle Beteiligten haben dafür gesorgt haben, dass die Umbaumaßnahmen äußerst zügig und reibungslos verlaufen sind.

Wir freuen uns, dass unser Herr Pfarrer sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun in einem neu gestalteten Umfeld auf neuestem technischen Stand wirken können.

*Stefan Eding  
Gesamtkirchenpfleger*



Fotos: Die Neue Einrichtung im Pfarrbüro (S. 16 - cm), Außenansicht des Pfarrhofs (S. 17 - cm)

## Fleißige Gärtner

Wie seit vielen Jahren waren auch im vergangenen Jahr unsere Gärtner wieder fleißig am Werk, um die Anlagen um unsere Kirchen St. Jakobus und Maria Königin des Friedens, das Pfarrzentrum Oscar Romero und das Umfeld des Pfarrhauses St. Jakobus zu pflegen und sauber zu halten.

Martin Kölbl und Hermann Mairle organisierten die „Jakobus-Gärtner“ wie immer in bewährter Weise.

Für Maria Königin des Friedens organisierte unser Mesner Herr Kaps die ehrenamtliche Arbeitsgruppe, die bei der Pflege der Außenanlagen rund um die Kirche und das „Trettenbachhaus“ in mehreren Einsätzen mitgeholfen hat.

Zusammen haben unsere Gärtner

wieder weit mehr als 300 Stunden für die Pflege der Außenanlagen geleistet, zusätzlich zu den Hilfeleistungen auch bei anderen Anlässen, so z.B. beim Pfarrfest.

Daneben sind für das vergangene Jahr auch die Arbeiten rund um unser Pfarrhaus zu erwähnen, dieses erstrahlt im Außenbereich wieder wie neu, die Hecken und Bäume wurden zugeschnitten, dadurch ist es im Pfarrhaus wieder wunderbar hell.

Allen Gärtner möchten wir hierfür ein herzliches „Vergelts Gott“ für ihren Einsatz sagen.

Wir würden uns jedoch auch freuen, wenn sich neue Helfer, die hierfür auch tagsüber Zeit haben, finden würden. Diese können sich gerne im Pfarrbüro melden. Das Gärtner team freut sich über jede Unterstützung.

*Josef Ottopal*

*Kirchenpfleger St. Jakobus*

*Stefan Eding*

*Kirchenpfleger Maria, Königin des*

*Friedens*



## Wir bleiben fit für den Alltag

Senioren treffen sich schon seit Jahren alle zwei Wochen in der „Bleib fit Gruppe“, außer in den Schulferien. Raus aus dem Alltag - fit für den Alltag. Jetzt besteht die Gruppe schon seit zehn Jahren, es hat sich eine schöne Gemeinschaft gebildet

Fragen zur Allgemeinbildung wie auch zur Wahrnehmung aller fünf Sinne machen neugierig. Es sind nicht nur die Hausaufgaben, welche zuhause gelöst werden. Auch das Entdecken,



Fotos: Illustration, Kobelkreuz (S. 18 - G. Kurzmann)  
Der Nikolaus beim Seniorentreff, die Little Magics (S. 19 - M.Hübner)

welche Ressourcen trotz Älterwerdens noch vorhanden sind. Bei manchen Themen wird dem Sinn des Lebens nachgegangen. Gerade dadurch wird deutlich, wieviel Freude und Spaß zum Miteinander in der Gruppe zu erfahren ist. Teilnehmer können sich dann auch selbst mit ihren eigenen Ideen einbringen

Jedes Jahr wird zum Ende des Semesters ein Ausflug arrangiert. Im letzten Jahr waren wir auf dem Kobel, wo uns Pfarrer Wagner die Geschichte zur Kobelkirche nahebrachte. Dieses Jahr wollen wir zum Maskenmuseum in Diedorf. Es ist interessant, was es alles in der Nähe von Gersthofen gibt.

Die Teilnehmer unserer Gruppe wollen keine Stunde versäumen. Da ich als Referentin bei den Terminen für die Gruppe ab und zu verhindert bin, werden durch die Bereitschaft von zwei Teilnehmerinnen die Stunden für die „Bleib fit Runde“ mit dem gleichen Angebot weitergeführt. Das ist um zu mehr ein Grund jung zu bleiben und macht neugierig auf das nächste Treffen.

*Gundi Kurzmann*

## Gemütlicher Nachmittag

Der monatlich stattfindende Seniorenkaffee der Pfarreiengemeinschaft Gersthofen im Oscar Romero erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit.

Die Adventsfeier im Dezember stand ganz im Zeichen des Musiker-Trios Mazur-Unsinn, das mit Gitarre, Zither und Akkordeon einlud zum Innehalten vom vorweihnachtlichen Trubel. Als imposanter Nikolaus besuchte Herr Christian Bauer die Senioren. Er verteilte kleine Geschen-



ke, gewürzt mit treffsicheren Wortbeiträgen aus seinem goldenen Buch.

Beim Februartermin hieß das Motto natürlich "Fasching". Maskierte Helfer und Gäste feierten bei Kaffee, Krapfen und lustigen Beiträgen, gemischt mit Stimmungsmusik. Mit großem Aufgebot trafen dann die "Little Magic`s" ein. Tosender Applaus belohnte ihren professionellen Auftritt unter dem Motto "Traumfabrik". Auch mehrere Orden wurden wieder verliehen.

Rundum ein "gelungener Nachmittag", fanden die Ehrenamtlichen und Gäste gleichermaßen.

Am 10. April ist der nächste geplante Termin mit einem neuen Thema. Lassen Sie sich überraschen!

*Marianne Hübner*

## Rückblick

KDFB Gersthofen



In der Woche vor dem ersten Advent trafen sich fleißige Frauen in der Kinderarche des Pfarrzentrums, um wie jedes Jahr die frisch geschnittenen grünen Zweige zu Adventskränze und -gestecke zu verarbeiten. Die mit viel Liebe geschmückten Kränze und Gestecke wurden dann am Freitag



Fotos: Vortrag von A. Amador (S. 20)  
Advent-Basar des KDFB (S.21 - C. Plohmann)

zum Erwerb angeboten. Frau Drüssler und ihr Team verwöhnten die Besucher mit wunderbaren selbstgebackenen Torten und Kuchen. Zum Aufwärmen gab es Kaffee und Tee und bei netten Gesprächen verstrich die Zeit im Nu. Natürlich durfte auch die Tombola nicht fehlen, die gerne angenommen wurde. Der Erlös des Adventbasars in Höhe von 1200,00 Euro ging wie immer an soziale Einrichtungen, wie z.B. die Klinikclowns, ein Kinderheim, die Steyler Mission, El Salvador, und die Familienpflege.

Am 5. Dezember 2018 feierten wir zusammen mit dem Heiligen Nikolaus und dem Knecht Ruprecht den Advent. Mit besinnlichen Texten und Adventsliedern verbrachten wir einen schönen Nachmittag. Natürlich gab es auch Plätzchen und Stollen zum Kaffee. Im Rahmen des Nachmittages sammelten wir für „Hilfe in Not“ und konnten 200 Euro der Stadt Gersthofen überweisen.

Das neue Jahr begann der Frauenbund mit einem sehr interessanten Vortrag über die Krisenintervention. Frau Andrea Amador – Bereitschaftsleiterin des ehrenamtlichen Roten Kreuzes in Gersthofen – sprach in einem sehr kurzweiligen Vortrag über die Tätigkeiten der allesamt eh-



renamtlichen Mitarbeiter der „Krise“. Unter anderem erklärte sie uns, dass die Mitarbeiter in Tag- und Nachtschichten eingeteilt sind und von der Polizei gerufen werden, wenn z.B. durch einen Unfall mit Todesfolge die Angehörigen unterrichtet werden müssen. Sie bleiben dann bei den Betroffenen, um je nach Bedarf nur zu zuhö-

ren, zu reden oder bei den nächsten Schritten mit Informationen zu unterstützen. An dieser Stelle geht ein ganz großes Dankeschön an die ehrenamtlichen Helfer, die neben ihrer normalen Arbeit ihre Freizeit ohne Bezahlung für ihre Mitmenschen opfern.

Den diesjährigen Fasching feierten wir bei Kaffee, Küchle und Krapfen im Pfarrzentrum Oscar Romero am Nachmittag. Wir konnten zusammen einen unterhaltsamen Nachmittag mit frohen Liedern und Einlagen verbringen.

Jeden ersten Mittwoch im Monat laden wir nach der 9.00 Uhr Messe zum gemeinsamen Frühstück in das Pfarrzentrum ein. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu uns gesellen würden. Unsere Mitglieder freuen sich immer über Gäste, die gerne ein paar gesellige Stunden mit uns verbringen möchten.

*Claudia Plohmann*

## Ein Wort zum Datenschutz

Liebe Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft,

vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass seit einiger Zeit auf unserer Homepage, im Pfarrbrief, in der lokalen Zeitung und sogar in den Aushängen unserer Kirchen weniger Fotos, auf denen Personen und Gesichter abgebildet sind, veröffentlicht werden. Dies liegt vor allem am schon viel diskutierten europäischen Datenschutzgesetz und am Datenschutzgesetz der katholischen Kirche (KDG), die im Mai 2018 veröffentlicht wurden und hohe Anforderungen an die Veröffentlichung von Bildern und Daten stellen - besonders bei Minderjährigen! Wir Hauptamtlichen müssen dann vorab für jedes Foto die schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten einholen und genau festlegen, mit welcher Dauer und mit welchen Daten (Namen, Ort, Datum, Beschreibung...) ein Bild

veröffentlicht werden darf. Besonders Gruppenfotos mit vielen Gesichtern bringen da einen hohen Aufwand mit sich, denn ein Gruppenfoto darf nur veröffentlicht werden, wenn alle Unterschriften veröffentlicht sind!

Wir respektieren die gesetzlichen Vorgaben und möchten gerade mit Bildern im Internet behutsam umgehen! Die Einholung, Aufklärung und Aufbewahrung der Einverständniserklärungen ist aber sehr aufwändig und verschlingt so viel Zeit, dass wir das inzwischen weniger häufig machen. Wir achten stattdessen darauf, auf veröffentlichten Bildern keine Gesichter von Personen mehr zu zeigen, oder verwenden einfach „Symbolbilder“. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir deshalb weniger Personenfotos von Kindergottesdiensten, Erstkommunion und Firmung, vom Kinderprogramm beim Pfarrfest oder Kinderbibeltagen veröffentlichen. Auch in der öffentlichen Presse werden wir keine Gruppenfotos mehr veröffentlichen.

*Pastoralassistentin Julia Winter  
mit dem Team aller Hauptamtlichen*

## Impressum

**Pfarrbrief „Brücke - Begegnung“  
Ausgabe 42, 13. Jahrgang 2019 - Ostern 2019**

Hrsg: Kath. Pfarreiengemeinschaft Gersthofen

Schulstr. 1 - 86368 Gersthofen - Tel: 0821 247660

E-Mail: pfarrbrief@pg-gersthofen.de Internet: [www.pg-gersthofen.de](http://www.pg-gersthofen.de)

*Redaktionsteam: Christian Bauer, Christian Meixner (cm), Thomas Reiter*

*Es haben mitgearbeitet:*

*Pfarrer Ralf Gössl, Stefan Eding, Ingrid Grägel, Marianne Hübner, Gundi Kurzmann, Christian Meixner, Werner Mühlbauer, Josef Ottopal, Claudia Plohmann, Ursula Rogal, Julia Winter, Christian Zirngibl*

## Einladung zur Fahrradsegnung

Am Feiertag Christi Himmelfahrt laden wir alle Menschen unserer Pfarreiengemeinschaft – Kinder und Familien, jung und alt, sportliche und weniger sportliche Radler – zur Fahrradsegnung ein! Bring dein Rennrad oder Mountainbike, dein Damenrad oder City-Bike, dein Laufrad oder auch dein Dreirad (und natürlich auch deinen Fahrradhelm!) mit und lass es für alle Wege, die du mit ihm zurücklegst, segnen.

Im Anschluss unternehmen alle, die möchten, eine gemeinsame Radtour (ca. 5 Km) und fahren eine Runde zur Kolpingkapelle und zum Europaweiher und schließlich zurück zum Pfarrzentrum Oscar Romero. An den beiden Stationen warten spirituelle Impulse auf uns. Am Ziel wird für Essen und Trinken von den Ministranten gesorgt sein! Familien mit kleinen Kindern dürfen gerne auch dort auf die große Gruppe warten.

Wir freuen uns auf alle begeisterten Radfahrer, die ihr Radl zur Segnung mitbringen!

*Pastoralassistentin Julia Winter und das Vorbereitungs-  
Team*

**WANN: Donnerstag, der 30. Mai um 11:30 Uhr**  
**WO: im Hof vor dem Pfarrzentrum Oscar Romero**  
**MITBRINGEN: dein Radl**

